

**Christ lag in Todes Banden**

BWV 4

**1. Sinfonia****2. Versus 1**

**Christ lag in Todes Banden  
für unsre Sünd gegeben,  
er ist wieder erstanden  
und hat uns bracht das Leben.  
Des wir sollen fröhlich sein,  
Gott loben und ihm dankbar sein  
und singen halleluja.  
Halleluja.**

**3. Versus 2**

**Den Tod niemand zwingen kunnt  
bei allen Menschenkindern;  
das macht' alles unsre Sünd,  
kein Unschuld war zu finden.  
Davon kam der Tod so bald  
und nahm über uns Gewalt,  
hielt uns in seinem Reich gefangen.  
Halleluja.**

**4. Versus 3**

**Jesus Christus, Gottes Sohn,  
an unsre Statt ist kommen  
und hat die Sünde weggetan,  
damit dem Tod genommen  
all sein Recht und sein Gewalt;  
da bleibet nichts denn Tods Gestalt,  
den Stachel hat er verloren.  
Halleluja.**

**5. Versus 4**

**Es war ein wunderlicher Krieg,  
da Tod und Leben rungen;  
das Leben da behielt den Sieg,  
das Leben behielt den Sieg,  
es hat den Tod verschlungen.  
Die Schrift hat verkündiget das,  
wie ein Tod den andern fraß,  
ein Spott aus dem Tod ist worden.  
Halleluja.**

**6. Versus 5**

**Hie ist das rechte Osterlamm,  
davon Gott hat geboten,  
das ist hoch an des Kreuzes Stamm  
in heißer Lieb gebraten.  
Das Blut zeichnet unser Tür,  
das hält der Glaub dem Tode für,  
der Würger kann uns nicht mehr schaden.  
Halleluja.**

**7. Versus 6**

**So feiren wir das hohe Fest  
mit Herzensfreud und Wonne,  
das uns der Herr erscheinen läßt.  
Er ist selber die Sonne,  
der durch seiner Gnaden Glanz  
erleuchtet unsre Herzen ganz,  
der Sünden Nacht ist verschwunden.  
Halleluja.**

**8. Choral Versus 7**

**Wir essen und leben wohl  
in rechten Osterfladen;  
der alte Sauerteig nicht soll  
sein bei dem Wort der Gnaden.  
Christus will die Koste sein  
und speisen die Seel allein,  
der Glaub will keins andern leben.  
Halleluja.**

**Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert****BWV 31****1. Sonata****2. Chorus**

Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert  
 und was sie trägt in ihrem Schoß.  
 Der Schöpfer lebt! der Höchste triumphieret  
 und ist von Todesbanden los.  
 Der sich das Grab zur Ruh erlesen,  
 der Heiligste kann nicht verwesen.

**3. Recitativo**

Erwünschter Tag! Sei, Seele, wieder froh!  
 Das A und O,  
 der erst und auch der letzte,  
 den unsre schwere Schuld  
 in Todeskerker setzte,  
 ist nun gerissen aus der Not!  
 Der Herr war tot,  
 und sieh, er lebet wieder!  
 Lebt unser Haupt, so leben auch die Glieder!  
 Der Herr hat in der Hand  
 des Todes und der Höllen Schlüssel!  
 Der sein Gewand  
 blutrot bespritzt in seinen bitteren Leiden,  
 will heute sich mit Schmuck und Ehren kleiden.

**4. Aria**

Fürst des Lebens, starker Streiter,  
 Fürst des Lebens, hochgelobter Gottessohn!  
 hebet dich des Kreuzes Leiter  
 auf den höchsten Ehrentron?  
 Wird, was dich zuvor gebunden,  
 nun dein Schmuck und Edelstein?  
 Müssen deine Purpurwunden  
 deiner Klarheit Strahlen sein?

**5. Recitativo**

So stehe dann, du gottergebne Seele,  
 mit Christo geistlich auf!  
 Tritt an den neuen Lebenslauf!  
 Auf! von den toten Werken!  
 Laß, daß dein Heiland in dir lebt,  
 an deinem Leben merken!  
 Der Weinstock, der jetzt blüht,  
 trägt keine tote Reben!  
 Der Lebensbaum läßt seine Zweige leben!  
 Ein Christe flieht  
 ganz eilend von dem Grabe!  
 Er läßt den Stein,  
 er läßt das Tuch der Sünden  
 dahinten  
 und will mit Christo lebend sein!

**6. Aria**

Adam muß in uns verwesen,  
 soll der neue Mensch genesen,  
 der nach Gott geschaffen ist!  
 Du mußt geistlich auferstehen  
 und aus Sündengräbern gehen,  
 wenn du Christi Gliedmaß bist.

**7. Recitativo**

Weil dann das Haupt sein Glied  
 natürlich nach sich zieht,  
 so kann mich nichts von Jesu scheiden.  
 Muß ich mit Christo leiden,  
 so werd ich auch nach dieser Zeit  
 mit Christo wieder auferstehen  
 zur Ehr und Herrlichkeit  
 und Gott in meinem Fleische sehen!

**8. Aria**

Letzte Stunde, brich herein,  
 mir die Augen zuzudrücken!  
 Laß mich Jesu Freudenschein  
 und sein helles Licht erblicken!  
 Laß mich Engeln ähnlich sein!  
 Letzte Stunde, brich herein!

**9. Chorale**

**So fahr ich hin zu Jesu Christ,  
mein Arm tu ich ausstrecken;  
so schlaf ich ein und ruhe fein;  
kein Mensch kann mich aufwecken  
denn Jesus Christus, Gottes Sohn,  
der wird die Himmelstür auf tun,  
mich führn zum ewgen Leben.**